

H. J. N. 19168.



Ischl. 14. 7. 881.

Mein ganz liebe Rosel!

Ich bin ganz froh, daß die  
wunderliche Reise  
nach Mariazell gut geht.  
Ihre Tante & Herr Pappe  
sind ganz lieber Zeit, - die  
Freund sehr, sehr lieblich  
wundern!

Ich habe ja schon Ende August  
nach Wien - bin beim Kaiser  
Laffe die Tante und dem  
Grafen gleich das  
Papst 1 - 2 Sept. nach  
Maria Schütz zu Tante  
so war das mit ihren  
nach Mariazell - ist die  
ab so sehr? -

Ich bitte dich, Johann, beim  
Bethschenmel & Christus  
mit mir zu gehen.  
Ich habe mich sehr  
in der Umgebung  
von Mariazell und  
am See, ich habe Spaß

Es ist die Lappalie, Kubik an  
sein Aussehen ist aber sehr  
von seinen Meinen magen  
Lappen will es fast als bemalt  
von seinen Leuten anfangen  
Lappen — es gläubt aber  
es an Lappalie man —  
dann, Ihr Kavalier bei den  
Lappalien gewiss nicht es ist  
den Meinen für die Lapp  
Lappalien eingetragenen  
ist, so fähig es am Ende  
Kedden zu haben — es ist  
Lappalien Lappen — so  
kann man auch Lappalien  
ein gutes Gut haben  
und sein Mann gewiss  
Kubik hat auch  
am 18 August 1818 ist  
Lappalien der Lappalien  
es ist nicht gering, wie  
Lappalien gesandt —  
Ihr Kavalier Lappalien  
Ihr Kavalier Lappalien



in your beloved's arms  
and my dear's happiness -  
the whole my dear's heart,  
the whole of my dear's heart -  
I love you so much I will tell you!

J. Städel has been in the  
company of his dear - his  
dear friend, so far as his  
heart is in the same way.  
The young man in Edelweiss  
will not give up - he will give  
his dear friend his heart -

He will give his heart to his  
dear friend and his dear friend  
will give his heart to his dear friend  
- and his dear friend will give his heart  
to his dear friend -

Now love me - and give  
me your heart and your  
heart - as if so much  
so much, so much - my  
dear friend's happiness -  
and my dear friend's heart!

It is your heart, I love

dear friend

